

Die Cloud als Schlüssel

Interview mit Michaela Schreiter, Dedalus HealthCare

Warum sind wir davon überzeugt, dass Cloud-Computing künftig eine Schlüsselrolle im Gesundheitswesen einnehmen wird? Das erläutert Michaela Schreiter, Produkt Managerin Diagnostic Imaging and IT (DIIT), im Interview.

Die Cloud-Technologie bietet spannende Möglichkeiten, die im medizinischen Arbeitsalltag viele Chancen eröffnen. Welche Hürden stehen momentan dem Einzug der Cloud im Gesundheitswesen noch im Wege?

Michaela Schreiter: Aktuell sehe ich insbesondere zwei Hürden: Zum einen lassen sich nach wie vor ein gewisser Mangel an Akzeptanz und eine Grundskepsis gegenüber Cloud-Technologien im Bereich des Gesundheitswesens feststellen. Gerade weil es sich um sehr sensible Daten handelt, ist die Befürchtung, dass Informationen in falsche Hände gelangen könnten, groß. Zum anderen erschwert die äußerst heterogene Rechtslage, insbesondere in Deutschland, die Entwicklung und Verbreitung cloudbasierter Lösungen.

Frau Schreiter, wie können die Hürden der Cloud genommen werden?

Michaela Schreiter: Wir als Gesundheitsdienstleister sind in der Verantwortung, das Gesundheitswesen über die cloudbasierten Lösungen und die Technologie, die sich dahinter verbirgt, aufzuklären. Nur mit einer transparenten Kommunikation können Sicherheitsbedenken ausgeräumt und die Vorteile von Cloud-Lösungen aufgezeigt werden. Dazu gehören beispielsweise geringere

Kosten, da die Hardware nicht mehr vor Ort gewartet werden muss, oder die Vereinfachung von Prozessen, wenn es um die Kommunikation und den schnellen Datenaustausch geht. Darüber hinaus können Fernwartungen viel einfacher und effizienter vorgenommen werden.

Dedalus HealthCare wird auf dem Röntgenkongress eine Cloudlösung zur Bildgebung vorstellen. Was hat es damit auf sich?

M. Schreiter: Wir haben Ende des letzten Jahres die Firma Dobco Medical Systems übernommen. Damit ist unser Portfolio um cloudbasierte Lösungen im Bereich der diagnostischen Bildgebung und -verteilung gewachsen. Bereits seit April dieses Jahres wird die Produktpalette unseres Radiologie-Managementsystems DeepUnity um eine Komponente ergänzt, die einen einfachen und sicheren Bilddatenaustausch mit Zuweisern und Patienten ermöglicht. Die Lösung stellt eine kostengünstige Alternative zu herkömmlichen DVDs dar: Radiologische Untersuchungsdaten werden innerhalb einer Private Cloud geteilt. Der Zugriff erfolgt unkompliziert über herkömmliche Webbrowser. Darüber hinaus zählen Archivlösungen sowie ein eigenständiges Bilddatenmanagementsystem (PACS) zu den cloudbasierten Lösungen. Damit sprechen wir auch Kunden an, die eine vollständige Cloud-Lösung einsetzen möchten.

Welchen Mehrwert schafft die Cloud-Lösung?

M. Schreiter: Zum einen haben die cloudbasierten Lösungen den Vorteil, dass sie einfach und unkompliziert

implementiert und mit einer minimalen Infrastruktur vor Ort betrieben werden können. Das spart vor allem Kosten. Da die Datenhaltung zentral erfolgt und ein einfacher Zugriff von überall möglich ist, vereinfachen Cloud-Lösungen den Datenaustausch zwischen den einzelnen Akteuren sowie das ortsunabhängige Arbeiten enorm. Um das zu ermöglichen, sind Konzepte der Mandantentrennung und der Einschränkung der Zugriffsberechtigungen selbstverständlich Teil unserer Lösung.

Wie unterstützt Dedalus HealthCare die Implementierung von Cloud-Lösungen in Kliniken und anderen Institutionen?

M. Schreiter: Unser Ziel ist es, unsere Kunden von Beginn an auf ihrem Weg in Richtung cloudbasierter Lösungen aktiv zu begleiten. Dazu informieren wir sie transparent über alle Themen rund um die Technologie, den Datenschutz und die Datensicherheit. Dazu zählt neben der technischen Integration in bestehende IT-Umgebungen auch die Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Vielen Dank für die Einblicke in die Technologie und deren mögliche Umsetzung, Frau Schreiter.

Interview: Marcel Effenberger